



Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.

Ci IMPULSE

1/2021

ISSN: 2199-5222

Leben mit dem Cochlea-Implantat
und anderen Hörsystemen

In dieser
Ausgabe:



Neuvorstellungen Hersteller

Mit HG und CI ins Krankenhaus

Familienleben mit CI



WWW.HCIG.DE

HERSTELLER

- 4-6 Neuigkeiten von Cochlear
- 8-10 Prädikat: krisenfest – der führende Hörimplantat-Hersteller MED-EL zieht positive Bilanz
- 12-13 Oticon Medical liefert Innovationen für den modernen Alltag
- 14 Oticon Medical: Akku oder lieber Batterie?

FACHBEITRAG

- 16-18 Die elektrisch-akustische Interaktion
- 23 Einflussfaktoren auf das kindliche Hören und Verstehen mit Cochlea-Implantat (CI)

NEWS FIRMEN

- 41 Cochlear Deutschland unter neuer Leitung

INTERVIEW

- 34 Sebastian Haupt: „Schreit mich doch nicht so an.“

ERFAHRUNGSBERICHT

- 28-33 Diagnose Hörschädigung – Familienleben mit CI
- 36-37 „Mundschutz kein Problem“ oder Sprachverständnis auch in Corona-Zeiten

HÖRREGION

- 24 Janine Dersch verstärkt Kuratorium des regionalen Netzwerks zum Thema Hören
- 25 Gutes Hören in der Pflege

KINDER UND JUGEND

- 38-39 Hmmm... Schokolade!

VERSCHIEDENES

- 20-22 Krankenhausbesuch mit Hörgerät oder Hörimplantat

TERMINE/ANKÜNDIGUNGEN

- 26-27 Generalversammlung & Jubiläumssommerfest – neuer Termin
- 35 Technikseminar
- 42 Termine
- 46 Beratungstermine Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

KONTAKTE

- 43 Kontaktadressen für CI-Informationen
- 44-45 CI-Selbsthilfegruppen

SONSTIGES

- 2 Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?
- 24 Notruf-App für Hörgeschädigte
- 40 Die Hörbuchkolumne von Matthias
- 47 Wir über uns / Impressum
- 48 Anmeldeformulare



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

erstmal wünsche ich Ihnen allen alles Gute für das herbeigesehnte neue Jahr 2021, welches uns doch hoffentlich weniger Restriktionen und mit der Zeit auch wieder mehr Begegnungen ermöglichen wird. Noch hat uns Corona im Würgegriff, daher möchte ich gleich zu Beginn darauf hinweisen, dass wir unser für den 19.06.21 geplantes Jubiläum, auf den 25.09.21 verschoben haben, um die Wahrscheinlichkeit einer Präsenzveranstaltung mit möglichst wenig Einschränkungen zu erhöhen.

Corona hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt, gerade für uns Hörgeschädigte, haben die Corona-Maßnahmen oft viele zusätzliche Einschränkungen gebracht. Abstand und das Verdecken des Mundbildes unter den zur Verpflichtung gewordenen „Schnutenpullis“ haben für viele von uns die Kommunikation noch mehr erschwert, als dies im normalen Alltag eh schon der Fall gewesen wäre. Auch wenn es CI-Träger gäbe, die damit trotzdem klarkommen, kostet es die meisten doch mehr Hörenergie, als es mit gut sichtbarem Mundbild nötig ist. Ich drücke uns allen die Daumen, dass sich die Probleme mit und durch Corona im Verlaufe des neuen Jahres vermindern werden, und wir uns auch wieder persönlich begegnen können.

Auch die Arbeit der HCIG hat sich verändert, unsere Präsenzberatung musste leider größtenteils entfallen. Die persönliche Begegnung fehlt, aber die dadurch angestoßene Beratung via Skype, bietet auch neue Chancen und Wege. Nicht dauerhaft anstatt der Präsenzberatung, aber als zusätzliche Option.

Ich hoffe, dass ich viele von Ihnen im September zum Jubiläum persönlich begrüßen darf. Bleiben Sie bitte alle gesund und zuversichtlich.

Herzliche Grüße
Roswitha Rother

Was ist ein Cochlea-Implantat (CI)?



Advanced Bionics

Cochlear

MED-EL

Oticon Medical

Cochlea-Implantate sind künstliche Innenohren, mit denen ertaubte und an Taubheit grenzend schwerhörige Menschen wieder ein Hörvermögen erlangen können.

Cochlea-Implantate bestehen aus einem Stimulator, der in einer Operation in Vollnarkose in das Innenohr implantiert wird. Nach Abheilen der Operationswunde kann dieser Stimulator von einem äußerlich getragenen, sogenannten »Sprachprozessor« angesteuert werden. Er gibt dann die vom Sprachprozessor aufgenommenen Schalleindrücke – codiert in elektrische Impulsfolgen – direkt an den Hörnerv weiter.

Die Sprachprozessoren gibt es bei den verschiedenen Cochlea-Implantat-Firmen in mehreren Modellen. Die Abbildungen zeigen die aktuellen Ausführungen. Ein Hinter-dem-Ohr-Prozessor (HdO-Prozessor) ist heutzutage der Standard. Mittelfristig wird wohl ein vollimplantierbares CI angestrebt.

Wichtig ist die Feststellung, dass fast alle ertaubten und an Taubheit grenzend schwerhörigen Menschen von der Cochlea-Implantat-Technologie profitieren. Der für die CI-Versorgung wichtige Hörnerv ist in über 95 % der Fälle ausreichend intakt. Häufig leben taube Menschen jahrelang mit der Fehldiagnose »Hörnervenschaden«. Dies ist in der Regel falsch; sogar bei Hirnhautentzündung ist der Hörnerv praktisch immer unberührt. Schädigungsort ist meist die Hörschnecke, was für die CI-Versorgung kein Hindernis ist. Festgestellt werden kann dies allein durch eine fundierte Unter-

suchung an einem Cochlea-Implantat-Zentrum.

Bei erwachsenen Menschen kann man mit einiger Vergrößerung annehmen, dass ca. 50 % der Patienten mit CI wieder eine Telefonierfähigkeit erreichen. Bei Kurzzeitertaubten liegt dieser Prozentsatz noch beträchtlich höher. Für nahezu alle Patienten gilt dagegen, dass sie in Verbindung mit dem Absehen vom Mund zu einem deutlich verbesserten Sprachverstehen (mehr verstandene Wörter pro Sekunde) gelangen.

Bei Kindern sind die Erfolge durchschlagend in Bezug sowohl auf das Hörvermögen als auch bei der Erlangung der Lautsprachkompetenz. Die Implantation sollte bei ihnen möglichst früh erfolgen, idealerweise bis zum Ende des zweiten Lebensjahres.

Cochlea-Implantate wurden an der Medizinischen Hochschule Hannover im Jahre 1984 eingeführt. Durch kontinuierlichen Ausbau des Cochlear-Implant-Programms ist die HNO-Klinik der MHH heute das größte Cochlea-Implantat-Zentrum der Welt.



Das Deutsche HörZentrum Hannover (DHZ) ist angeschlossen an die Medizinische Hochschule Hannover (MHH).

Kontaktadresse:

Deutsches HörZentrum Hannover

CI-Sekretariat an der HNO-Klinik der MHH
Karl-Wiechert-Allee 3 · 30625 Hannover
Telefon: 0511/532-6603 · Telefax: 0511/532-6833

*Die HCIG wünscht Ihnen und Ihrer Familie
ein gutes Jahr 2021 ohne jegliche
gesundheitlichen Probleme!!*

Die



Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.

informiert:

Auf Grund der aktuellen Situation ist
die **Generalversammlung** und
das **Jubiläumssommerfest 25. Jahre HCIG**
auf den **25. September 2021** verschoben worden.



Neuigkeiten von Cochlear



Bei Cochlear gab es in den zurückliegenden Monaten eine ganze Reihe an Neuigkeiten. Nicht nur, dass neue Hörimplantat-Lösungen vorgestellt wurden, allen voran der Cochlear™ Nucleus® Kanso® 2 Soundprozessor. Auch beim Außenauftritt des Unternehmens hat sich viel getan.

Cochlear™ Nucleus® Kanso® 2 Soundprozessor

Die große Neuheit bei Cochlear ist der Cochlear Nucleus Kanso 2 Soundprozessor. Er verspricht besseres, besonders diskretes und vielfach vernetztes Hören¹⁻⁸. Und er ist laut Herstellerangaben der weltweit kleinste¹ und fortschrittlichste^{2,3} frei vom Ohr getragene Cochlea-Implantat-Soundprozessor. Zugleich ist er der erste und einzige frei vom Ohr getragene Soundprozessor, der direktes Streaming von kompatiblen Apple- oder Android-Geräten bietet*. Man kann den Kanso 2 Soundprozessor jederzeit über die Nucleus Smart App* steuern und am Mobilge-



streamt werden. Mobile Telefonate, Musik oder Hörbücher lassen sich ohne Zubehör empfangen*. Und wie gewohnt kann er in Verbindung mit sämtlichem Cochlear Wireless-Zubehör genutzt werden.

Smarte Einfachheit

Auch die Bedienung des Soundprozessors wurde weiter vereinfacht. Er kann jetzt tastenlos bedient werden. Denn es gibt sogar eine automatische Ein- und Ausschalt-Funktion, für die man den Soundprozessor lediglich am Kopf anlegen oder abnehmen muss+.

Die Akku-Laufzeit beträgt bis zu 18 Stunden⁷. Über Nacht wird der Kanso 2 Soundprozessor in einer kleinen Ladestation nicht nur geladen, sondern auch getrocknet. Eine zusätzliche Trockenbox, Trockenkapseln o. ä. kann man sich hier also sparen. Nach vier Stunden Ladezeit ist er schon wieder voll einsatzbereit. Für das Laden unterwegs ist zudem optional ein mobiles Ladegerät erhältlich. Mit ihm kann der Soundprozessor geladen und zugleich weiter genutzt werden; d. h. er muss während des Ladens nicht zwingend abgenommen werden. Ein weiteres Plus für alle „Aktiven“:

Prädikat: krisenfest – der führende Hörimplantat-Hersteller MED-EL zieht positive Bilanz

MED[®]EL

Keine Frage, 2020 war kein leichtes Jahr: Wir alle mussten uns einschränken, mussten um- und auch neudenken und auf den implantierenden Kliniken lastete ein zusätzlicher Druck. Implantationen wurden verschoben, schließlich hatte die Versorgung der COVID-19-Patient*innen Priorität. Einer davon, Hartmut Blum, (vgl. Ci Impulse 4/2020) wird das gerade abgelaufene Jahr sicherlich nie vergessen. Der 60-jährige Familienvater und VW-Ingenieur sagt selbst: „Es ist ein Wunder, dass ich Corona überlebt habe – genauso, dass ich wieder hören kann!“ Er hatte als Folge seiner Corona-Erkrankung einen Hörverlust erlitten und wurde von Professor Thomas Lenarz, dem Direktor der HNO-Klinik der MHH zunächst auf einer Seite mit einem Cochlea-Implantat von MED-EL versorgt. „Geschichten wie die von Herrn Blum sind es, die uns antreiben und die uns auf unserem Weg bestärken,“ sagt Gregor Dittrich, Geschäftsführer der MED-EL Elek-



Zufrieden mit dem abgelaufenen Jahr schmiedet MED-EL Deutschland Geschäftsführer Gregor Dittrich schon wieder viele neue Pläne für 2021 ©MED-EL

durch das Hören mit Implantat zurückkommt. Ein gutes Gefühl, auf dem wir uns aber keineswegs ausruhen, wie die vielen innovativen Produktneuerungen vom letzten Jahr beweisen. Im Gegenteil: Wir sehen uns als Taktgeber im Bereich der aktiven Hörimplantate. Dass 2020 so erfolgreich für uns ausgegangen ist, verdanke ich

wir als erster Hersteller schon im April begonnen, Fortbildungen online anzubieten – Ende des Jahres konnten wir stolz auf eine Vielzahl von Schulungen für die unterschiedlichsten Zielgruppen, Ärzt*innen, Audiolog*innen und Hörakustiker*innen zurückblicken. Dabei rundete Remote Support, die teleaudiologische Unterstützung aus

Oticon Medical liefert Innovationen für den modernen Alltag



Durch Forschung und kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Produkte ist Oticon Medical immer am Puls der Zeit, um für die Träger seiner Produkte den größtmöglichen Technikvorteil zu liefern.

Musik, Filme, Voice- oder Videotelefonie – Wir leben in einer multimedialen Welt und kommunizieren auf verschiedensten Kanälen miteinander. Dabei ist es wichtig, seine akustische Umgebung im Ganzen wahrzunehmen. Das gilt gleichermaßen für Menschen mit gesundem Gehör wie für Träger eines Cochlea-Implantats. Für letztere arbeitet Oticon Medical kontinuierlich an technischen Innovationen, um ihre Lebensqualität zu verbessern. Nie zuvor konnten Menschen mit Hörminderung aus so vielen technischen Lösungen auswählen und individuell passgenau versorgt werden. Insbesondere für



Konnektivität mit Multimedia-Geräten ist mittlerweile essenziell für unser modernes Leben.“

Dank Bluetooth-Technologie lässt sich der Streamer mit allen gängigen Bluetooth®-Geräten, iPhone®, iPad® sowie Android™-Mobiltelefonen und -Tablets verbinden. Über die kostenlose ConnectLine App, die im App Store® und Play Store™ erhältlich ist, können alle Funktionen des Streamers smart ferngesteuert werden.

Der Streamer kann über drei Tasten ganz einfach mit einem Telefon, dem Fernsehgerät oder einem Mikrophon verbunden werden. Um den Hals getragen wird der Streamer XM zum praktischen Headset und die Hände bleiben frei.

Bimodales BrainHearing™ mit Neuro 2

„Auch bei bimodal versorgten Pati-



zu erzielen. Die Hörlösungen von Oticon Medical und Oticon, die beide zur Demant-Gruppe gehören, sind darauf ausgelegt mit Hilfe des BrainHearing-Prinzips klare Sprachsignale bei minimaler Verzerrung zu übermitteln. Dieser Ansatz versteht das Hören und Sprachverständnis als kognitive Prozesse. Das Gehirn empfängt ein allumfängliches Klangbild – eine wichtige Voraussetzung, damit es dem Gehörten Sinn und Bedeutung verleihen kann. Eine gute Signalverarbeitungstechnologie muss diese natürlichen Prozesse unterstützen. Beim bimodalen BrainHearing werden die verschiedenen



Die elektrisch-akustische Interaktion

Viele Menschen, die mit einem Cochlea-Implantat (CI) versorgt werden, verfügen über ein Resthörvermögen im Tieftonbereich (siehe Abbildung 1). Für diese Patientinnen und Patienten eignet sich eine Kombination aus elektrisch-akustischer Stimulation (EAS). Bei dieser besonderen Strategie der Implantatversorgung werden hohe Frequenzen durch die elektrische Stimulation mittels CI übertragen. Tiefe Frequenzen, im Bereich des Resthörvermögens, werden durch die akustische Stimulation über ein im

Sprachprozessor des CIs integriertes Hörgerät (akustische Komponente) übertragen.

Die EAS-Versorgung ermöglicht es nicht nur, vorhandenes Resthörvermögen nach der Implantation weiter zu nutzen, gerade in schwierigen Hörsituationen profitieren Patientinnen und Patienten von der zusätzlichen akustischen Stimulation, selbst wenn mit dem Resthörvermögen allein kein Sprachverstehen möglich ist. Auch wenn bereits viele Patientinnen und

Studien mit der Unterstützung von EAS-versorgten CI-Trägerinnen und CI-Trägern durchgeführt, um den Einfluss der Interaktion auf die subjektive Wahrnehmung zu untersuchen. Ergänzend werden objektive elektrophysiologische Messungen durchgeführt, um mehr über den Entstehungsort und die zugrundeliegenden Interaktionsmechanismen zu erfahren.

Psychoakustische Interaktion

Patienten von einer EAS-Versorgung profitieren, sind die Mechanismen der Wechselwirkung (Interaktion) zwischen elektrischer und akustischer Stimulation nicht vollständig verstanden.

Im Rahmen des Exzellenzclusters „Hearing4all“ wird an der Medizinischen Hochschule Hannover die Wechselwirkung zwischen elektrischer und akustischer Stimulation untersucht. Das Verständnis über die Interaktionsmechanismen soll zukünftig bei der Entwicklung neuer Algorithmen helfen, um beide Stimulationsmodalitäten noch gewinnbringender miteinander zu kombinieren. Es werden Messverfahren entwickelt

In psychoakustischen Experimenten wird die Wahrnehmung bei simultaner Stimulation von akustischen und elektrischen Reizen untersucht. Einerseits wird analysiert, ob es zu einer Anhebung der akustischen Hörschwellen kommt, wenn gleichzeitig elektrische Reize präsentiert werden (elektrische Maskierung). Umgekehrt wird die Auswirkung akustischer Reize auf die elektrische Stimulation untersucht (akustische Maskierung). Es wäre zu erwarten, dass die Schwelle für die Wahrnehmung der akustischen Stimulation umso höher liegt, je näher der elektrisch erzeugte Ton an der Frequenz des akustischen liegt. In Abbildung 2 links ist zu erkennen, dass dies tatsächlich der Fall ist und dass die Anhebung der Hörschwelle für das akustisch erzeugte Signal über 1 bis 2 Oktavunterschiede zum elektrisch er-

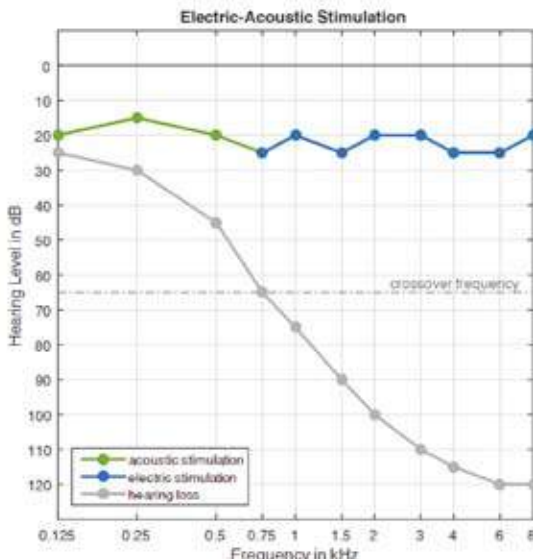


Abbildung 1: Typisches Audiogramm einer Patientin oder eines Patienten, für den eine EAS-Versorgung in Frage kommt. Quelle: Eigene Darstellung

„Schreit mich doch nicht so an“

Sebastian Haupts neues Leben mit CI

Die Ci-Impulse spricht heute mit Sebastian Haupt, der seit seinem 5. Lebensjahr Hörgeräte trägt und seit 2018/19 beidseits mit Cochlea-Implantaten versorgt ist.

Ci-Impulse: Herr Haupt, können Sie uns Ihre Hörreise von Hörgeräten zu Cochlea-Implantaten schildern?

Sebastian Haupt: Mein Hörgeräteakustiker hat mich nach jahrelanger Hörgeräte-Versorgung zurück zum Ohrenarzt geschickt. Dann ging die Reise in die neue Welt (DHZ).

Ci-Impulse: Wie kam es dann zur Entscheidung zum CI?

Sebastian Haupt: Mein Akustiker sagte: „Es gibt für dich keine leistungsstarken Hörgeräte mehr, ich kann dir zwar sofort neue HG besorgen aber du gehörst ins DHZ!“ Dieser erklärte mir auch das System mit dem CI und erzählte mir mit Begeisterung von Leuten die er mit CI kennt. Aber auch die Unterstützung meiner Familie trug zum Wesentlichen dazu bei.

Ci-Impulse: Sie sagen von sich selbst, dass Sie voll im Leben stehen. Das glaubt man Ihnen sofort, denn Sie sind ja auch Pressewart bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wie lange haben Sie dieses Ehrenamt schon inne und wie gehen Ihre Kollegen mit dem Thema Hörgerät



Sebastian Haupt im Interview mit einem Journalisten bei einem Großbrand. ©Feuerwehr Hohenhameln

ligen Meister nicht bleiben wollte, fing ich bei der Firma Steding in Hohenhameln an wo ich seit nunmehr über 20 Jahren als Lager- und Maschinenführer bin. Ich habe geheiratet und bin Vater von 2 Kindern. Seit 1989 bin ich mit Eintritt in die Jugendfeuerwehr, Mitglied der Feuerwehr. Ich habe dort meine Grundausbildung, den Funk- und Maschinisten-Lehrgang gemacht. In der Landesfeuerwehrschule habe ich die

Situationen, die Sie ohne Ihre CIs nicht gemeistert hätten. Fällt Ihnen ein Beispiel ein, bei dem Sie sagen: Siehste, ohne CI wäre ich aufgeschmissen gewesen?

Sebastian Haupt: Da ich noch Neuling als CI-Träger bin, muss ich noch viel kennenlernen.

Aber ich stelle jetzt schon fest, dass ich besser höre als viele andere in meinem Alter. Aber auch in der Kommunikation mit der Familie hat sich vieles verbessert. Ich muss schon immer sagen: „Schreit mich doch nicht so an“, auch bei meinen Kollegen.

Ci-Impulse: Was raten Sie Betroffenen, die sich noch nicht zu

Die Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e.V. (HCIG) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen HörZentrum Hannover (DHZ) und den CI Herstellern auch 2021 wieder entsprechende

Technische Anwenderseminare für CI-Tragende mit Systemen von

+++ Achtung +++
Termine stehen auf Grund der aktuellen
Situation noch nicht verbindlich fest.
Unter www.hcig.de/termine/
werden sie bekannt gegeben

Die Tagesseminare finden jeweils an einem Samstag von 10 bis 16 Uhr statt.

Sie können sich mit diesem Anmeldeformular (siehe Rückseite) schon jetzt dafür eintragen lassen.

Im DHZ wollen wir die sehr guten räumlichen und technischen Möglichkeiten nutzen, um Zusatztechnik für das CI vorzustellen und praktisch auszuprobieren. Folgende Stationen sind vorgesehen:

- Welche Zusatzausrüstung und Anschlussmöglichkeiten besitzt mein System?
- Telefonieren mit Handy oder Smartphone
- Telefonieren im Festnetz
- Telefonieren über Skype
- Fernsehen und Musik / Hörbücher
- FM-Anlagen



Anmeldung: **Ab sofort (Zusage nach Eingangsdatum, Höchstgrenze 20 Teilnehmer)**
bei Ebba Morgner-Thomas (Kirchstr. 63, 58239 Schwerte, Fax 02304-9685095,
e.morgnerthomas@googlemail.com)
oder Abgabe in der Anmeldung des DHZs (Anmeldeformulare sind vorhanden)

Gebühren: **25,- € bzw. 15,- € für HCIG-Mitglieder (einschließlich Mittagsimbiss)**

„Mundschutz kein Problem“ oder Sprachverständnis auch in Corona-Zeiten...

Mein Name ist Jannette, ich bin 39 Jahre alt und komme aus der Nähe von Leer/ Ostfriesland. Seit meiner Kindheit bin ich beidseitig an Taubheit grenzend schwerhörig. Woher diese Hörschädigung kommt, weiß niemand genau. Da ich normal hörend zur Welt gekommen bin, geht man von Kinderkrankheiten in frühen Jahren aus. Meine Familie bemerkte diese Hörschädigung lange nicht und so wuchs ich ohne Hörgeräte oder Ähnliches auf und gewöhnte mich an dieses „Hören“. Die Schule beendete ich mit einem erweiterten Realschulabschluss. „Eigentlich“ kam ich noch gut zurecht – dachte ich! Im Alter von 16 Jahren erlitt ich dann auf der rechten Seite meinen ersten Hörsturz. Über Nacht war ich auf dem Ohr plötzlich fast taub und hörte fortan auf diesem Ohr nur noch 15 %. Vögel, Eierkocher, Frösche, Alarmanlagen – ich hörte nichts mehr davon. Da ich aber im Tieftonbereich normal hörend bin, ging es irgendwie. Damals dachte ich: Wie soll ich vermissen, was ich sowieso noch nie gehört habe? Wie naiv. In meiner Ausbildung zur Arzthelferin in der Kardiologie stieß ich täglich an meine Grenzen: Telefonieren war anstrengend, Patientengespräche und vor allem die Kommunikation mit Kindern ebenfalls. Erst dann kam die

CI-Träger rieten mir dazu – alle hatte ich über verschiedene soziale Medien kennengelernt und stehe auch heute noch in regelmäßigem Austausch mit ihnen.

Am 8. Januar 2019 wurde ich somit im Evangelischen Krankenhaus in Oldenburg operiert. Alles verlief reibungslos und ohne Komplikationen. Als ich aus der Narkose erwachte, verspürte ich keinerlei Schmerzen und auch keinen Schwindel. Super! Glücklicherweise blieb das auch so. Daher konnte ich nach nur einer Schmerztablette auch wieder ganz auf Schmerzmittel verzichten.

Einen Tag nach der Operation wurden die Röntgenaufnahmen sowie ein Hörtest gemacht. Bei der Visite strich der Doktor mir kurz über meinen Verband und fragte mich ob ich es hörte. Ja! Ich hörte es und somit überkam mich an dieser Stelle das erste Mal ein Glücksgefühl. Mein Restgehör ist noch da. Ich freute mich so. Heute kann ich darüber nur lachen.

Am 10. Januar 2019 suchte ich mir dann meinen Prozessor aus – es wurde ein weißer SONNET von MED-EL. Der Tragekomfort gefiel mir am besten und ich wollte etwas Auffallendes. Wenn, dann richtig, dachte ich damals und habe diese Entscheidung bisher



jetzt?“ Die Audiologin spielte verschiedene Töne und stellte dann alles so ein, dass es für den Anfang genügen sollte. Das Gehirn muss zunächst einmal mit der Reizüberflutung zurechtkommen.

Auf dem Weg nach Hause begann bereits das große Ausprobieren: Was kann ich schon hören? Vielleicht das Piepen, wenn man nicht angeschnallt ist, was ich noch nie gehört habe? Leider nein, hörte ich nicht. Den Blinker? Ja, aber nur ganz schwach. Erster Frust. Aber nicht aufgeben! Nach dem ersten Tag kann es nur besser werden.

KiJu-Seite (Kinder und Jugend)

Hören (deutsch) – Audición (spanisch) – Hearing (englisch) – Gehoor (afrikaans) –
Hallás (ungarisch) – Hörsel (schwedisch) – Ouïe (französisch)

Hmmm ...Schokolade!

Wir sind Weltmeister und das gleich zweimal. Nein, nicht im Fußball oder Handball, aber im Verzehr von Schokolade. In keinem anderen Land wird pro Kopf der Bevölkerung so viel davon gegessen wie bei uns. Über ein Kilo pro Monat isst hier jede und jeder im Durchschnitt, alle Schokoladenprodukte (Tafeln, Pralinen, Schoko-Osterhasen usw.) zusammengerechnet. Wobei gerade Ostern ein richtiges Schokoladenfest ist. 213 Millionen Schokohasen wurden im letzten Jahr bei uns produziert und vernascht. Da kann der Weihnachtsmann nicht mithalten. Er musste sich mit 146 Millionen „Schokoladen-Hohlkörpern“ (so heißen die Schoko-Weihnachtsmänner und Schokoosterhasen im Fachjargon) begnügen. Allerdings muss er sich ja den Genussverzehr im Dezember auch mit viel Konkurrenz teilen,



Die Hörbuchkolumne von Matthias

Ich habe, seit ich mein CI trage, immer mehr Gefallen an Hörbüchern gefunden und „verschlingle“ die nun mittlerweile regelmäßig. Hörbücher eignen sich sehr gut als Hörtraining. Man sollte aber anfangs darauf achten, dass es ungekürzte Fassungen sind. Dies erleichtert das „Zuhören“.

Liebe Kolumnenleser/innen,

dieses Mal möchte ich aufgrund der momentanen Situation um Corona meine Kolumne etwas anders beginnen und ein paar aufmunternde Worte loswerden.

Für uns alle ist diese Zeit keine einfache, aber ich bin mir sicher, dass wir sie gemeinsam überstehen können und werden, um danach unsere Liebsten endlich wieder so herzen zu können wie vor der Pandemie. Das wünsche ich uns allen. Damit wir das Lachen nicht vergessen, habe ich mir ein besonderes Buch/Hörbuch ausgesucht. Es ist von Michael Mittermeier, der ein sehr bekannter und erfolgreicher Comedian ist. Er hat ein kleines Buch, gerade zu diesem Thema und während des ersten Lockdowns im März 2020 geschrieben. Gleichzeitig hat er es auch als ungekürzte Autorenlesung in ein Hörbuch umgesetzt. In diesem Buch beschreibt er Erlebnisse, die sehr kurios sind und auch solche, die der ein oder andere von euch wiedererkennen wird.



Situation ist das entsprechende so lichkeit sich an jemanden zu wagen,

Cochlear Deutschland unter neuer Leitung

Das Team von Cochlear Deutschland steht ab sofort unter neuer Führung. Zum Jahresbeginn hat Frank Wagner (51) bei der deutschen Tochter des Weltmarktführers für Hörimplantate die Position des Regional Directors übernommen. Frank Wagner, der zuletzt als Vice President Implantate und Systementwicklung der Cochlear Ltd. in Sydney tätig war, verfügt über langjährige Erfahrung im gehobenen Management. Zugleich ist er ein ausgewiesener Kenner des deutschen sowie des internationalen Marktes für Hörgeräte, Cochlea-Implantate (CI) und weitere implantierbare Hörlösungen.

Seit mehr als 24 Jahren ist Frank Wagner in der Audiologie-Branche zu Hause. Nach erfolgreichem Master-Studium in Elektrotechnik (Dipl.-Ing. Univ.) startete der gebürtige Kronacher seine berufliche Karriere 1996 als Ingenieur und Projektleiter bei Siemens Audiologische Technik (SAT) in Erlangen. Hier war er bis 2008 in leitenden Positionen tätig, u. a. als Leiter Produktmanagement.

Im darauffolgenden Jahr wechselte Frank Wagner dann zur globalen Siemens Audiology nach Singapur. Er leitete anfangs die lokale Forschung und Entwicklung. In der Folge war er für die gesamte globale Produktentwicklung in den beiden Entwicklungszonen

Ab 2014 übernahm er dann die Position des CEO im globalen Headquarter in Singapur und die globale Position des Senior Vice President Operation von Siemens Audiology bzw. Sivantos.

Schließlich arbeitete Frank Wagner seit 2018 bei der Cochlear Ltd. als Vice President Implantate und Systeme im Cochlear Headquarter in Sydney. Er führte ein Team von rund 150 Ingenieuren. In seinem Verantwortungsbereich lag zum einen die Entwicklung neuer Cochlea-Implantate sowie dazugehöriger chirurgischer Instrumente, Implantat-Elektroden und Soundprozessoren. Zum anderen war er auch für das weltweite System Engineering verantwortlich, sicherte die nahtlose Zusammenarbeit aller Bereiche der unternehmenseigenen Forschung und Entwicklung ab.

Zum 1. Januar 2021 hat Frank Wagner nun die Position des Regional Directors von Cochlear Deutschland übernommen. – „Wir von Cochlear engagieren uns tagtäglich dafür, hörgeschädigten Menschen mit wegweisenden technologischen Lösungen sowie mit einem exzellenten lebenslangen Service bestmögliches Hören und umfassende Teilhabe zu sichern“, so Frank Wagner. „Dabei setzen wir auf die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kliniken, Ärzten und Audiologen,



Der deutsche Markt für audiologische Produkte gehört zu den am weitestens entwickelten Märkten weltweit. Hier gemeinsam mit einem starken Team zum Wohle der hörgeschädigten Menschen und ihrer Familien zu arbeiten, beste Versorgungen zu ermöglichen und zugleich unsere Marktposition zu behaupten – all das ist für mich eine überaus reizvolle Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.“

Frank Wagner ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Seine Freizeit verbringt er gerne sportlich und aktiv. Er spielt Tennis und Tischtennis, betreibt Indoor-Rudern und liebt das Reisen.

Martin Schaarschmidt (Text)

Termine

NEUER TERMIN!



Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.

Generalversammlung und Jubiläumssommerfest

25. September 2021

Veranstaltungsort:

Mercure Hotel Hannover, Medical Park
Feodor-Lynen-Str. 1 • 30625 Hannover



CIC-Sommerfest 2021

Das CIC feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest am 25.09.21!

Stammtisch für CI- und HG-Träger/-innen Rhein-Neckar CI-Selbsthilfegruppe

Die Stammtische finden monatlich am 1. und 3. Donnerstag im Monat statt.

Entscheidungsfindungsseminar „Cochlea-Implantat: Ja oder Nein?“

Do., 03.12. bis Sa., 05.12.2020

Entscheidungsfindungsseminar Cochlea-Implantat

**+++
Achtung
Terminverschiebungen
oder Terminausfälle
aufgrund der aktuellen
Situation möglich!**

Stammtisch für CI- und HG-Träger/-innen
12.06.21!

CIC-Sommerfest 2021

Das CIC feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest am 25.09.21!

Stammtisch für CI- und HG-er/-innen

an jedem vierten Freitag des Monats ab 18.00 Uhr im Restaurant „Fuego del Sur“ an der Halle 400, 24143 Kiel.

Erwachsenenreha (jeweils Montag - Mittwoch) im CIC Wilhelm Hirte / Hannover:

An folgenden Terminen finden die Module für Erwachsene immer von Montag, 08:15 Uhr, bis Mittwoch, 12:00 Uhr, statt: **15.-17.03., 19.-21.04., 10.-12.05., 07.-09.06., 05.-07.07., 06.-08.09., 4.-06.10., 01.-03.11., 29.11.-01.12., (20.-22.12. evtl.)**

Bitte, melden Sie sich zu jedem Termin gesondert an! Manche Termine sind frühzeitig ausgebucht. Information: Cochlear Implant Centrum W. Hirte, Gehägestr. 28-30, 30655 Hannover, Tel. 0511-90959-0, E-Mail: cicsek@hka.de, Internet: www.cic-hannover.de/rehabilitation-fuer-erwachsene



Kontaktadressen

Kontaktadressen für CI-Informationen				
PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
1	Ayako Forchert	Fregestrasse 25 12161 Berlin		a.forchert@gmx.de
	Egbert Rothe	Nedderfeld 24 19063 Schwerin-Muess	Telefon 0385/39482450 Telefax 0385/39497710	ci-beratung-m-v@web.de
2	Matthias Schulz	Glitzaweg 8 22117 Hamburg	Telefon 040/69206613	matthes.schulz@t-online.de www.civ-nord.de
	Christine Oldenburg SHG Rotenburg/Wümme	Storchenweg 11 27356 Rotenburg/Wü.	Telefon 0160/98253132	ci-shg.row@posteo.de
	Susanne Herms	Danziger Straße 34 29439 Lüchow	Telefon 05841/6792 Telefax 05841/974434	susanne.herms@hcig.de
3	Roswitha Rother	Lobetalweg 35 33689 Bielefeld	Telefon 05205/71097	rrother259@aol.com
4	Doris Heymann	Auf dem Hohwart 39 44143 Dortmund	Telefon 0231/5313320 Telefax 0231/5312271	doris.heyman@web.de
5	Dietrich Werne	Am Ziegelfeld 6 51107 Köln	Telefon 0221/863430 Telefax 0221/863430	cleo@netcologne.de
	Franz Poggel	Budberger Str. 2a 59457 Werl-Büderich		fj-poggel@t-online.de
6	Karin Zeh	Cröbmannstraße 7 61169 Friedberg	Telefon 06031/1686519 Telefax 06031/1686520	k.zeh@audiotherapie-dsb.de
	Florian Pietsch LKHD e.V.	Haagweg 1 61231 Bad Nauheim	Telefon 06032/3071584 Telefax 06032 3071358	florian.pietsch@lkhd.de
	Egid Nachreiner	Langendorffstr. 2 61231 Bad Nauheim		egidnachreiner@gmx.de
	Ulrich Rauter	Buchbergblick 8 63505 Langenselbold	Telefax 06184/62857	ulrichrauter@t-online.de
	Iris Eremit	Taunusstraße 7 63571 Gelnhausen	Telefon 06051/66539 Telefax 06051/66539	
8	SHV München/Obb. e.V.	Gottfried-Böhm-Ring 1 81369 München	Telefon 089/7809508 Telefax 089/78018340	vereinsbuero@shv-muenchen.de www.shv-muenchen.de
	Dorothea Böhme	Kormannstraße 5c 82362 Weilheim		dorothea_boehme@yahoo.de
9	Rolf Hörndlein SH-Seelsorge der ELKB	Egidienplatz 33 90403 Nürnberg	Telefon 0911/2141550 Telefax 0911/2141552	rolf.hoerndlein@shs-elkb.de www.shs-elbk.de
	Uta Lapp	Karl-Marx-Str. 21 99817 Eisenach		uta.lapp@gmx.de

**Änderungen an den Kontaktadressen zu
CI-Informationen und CI-Selbsthilfegruppen
bitte mitteilen an: achim.neumann@hcig.de**



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Redaktionsschluss für die Ausgabe:**

02/2021 ist der 05.04.2021
03/2021 ist der 05.07.2021
04/2021 ist der 05.10.2021
01/2022 ist der 05.01.2022

CI-Selbsthilfegruppen				
PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
0	Sabine Wolff SHG OhrWurm SHG für Gera und Umgebung	Beethovenstr. 4 07548 Gera	Telefon 0365/8310760 Telefon 01573/6357490 Telefax 0365/7731737	ci-shg-gera@web.de
	Ayako Forchert	Fregestrasse 25 12161 Berlin		a.forchert@gmx.de
1	Erich Scholze CI-SHG-Meckl.-Vorp.	Philipp-Müller-Straße 7 17033 Neubrandenburg	Telefon 0395/5441540 Telefax 03222/3772887 SMS 0152 08833649	ci-selbsthilfe-mv@hoerbiko.de
	Jacqueline Prinz SHG Hören mit CI	Lagerlöfstr. 7 18106 Rostock	Telefax 0381/76014738 SMS: 0157/83651138	hoerenmitci@web.de
	Inge Gabriel	Kastanienallee 20 21255 Tostedt		gabriel.inge@ewetel.net
2	Ingrid Waller SHG Lüneburg	Böhmholzerweg 18 21394 Heiligenthal	Telefon 04135/8520 Telefax 04135/8098823	ingrid.waller@gmx.net
	Matthias Schulz	Glitzaweg 8 22117 Hamburg	Telefon 040/69206613	matthes.schulz@t-online.de www.civ-nord.de
	Angela Baasch SHG Kiel – Rund ums Ohr	Holtenauerstr. 258b 24106 Kiel	Telefon 0431/330828	a-baasch@t-online.de
	Susanne Schreyer	Igelweg 16 a 24539 Neumünster	Telefon 04321/9016574 Telefax 04321/9016573	ci-selbsthilfegruppe@gmx.net www.shg-ci-neumuenster.de
	Michaela Korte	Ellenberger Str. 27 24376 Kappeln	Telefon 04644/671 Telefax 03222/6168898	ci-kappeln-beratung@gmx.de
	Christine Oldenburg SHG Rotenburg/Wümmen	Storchenweg 11 27356 Rotenburg/Wü.	Telefon 0160/98253132	ci-shg.row@posteo.de
	Rolf Münch SHG für Schwerh. Wittmund	Erlenhain 9 26409 Wittmund	Telefon 04473/939392	shg_hoeren@web.de
	Maria Hohnhorst CI-SHG Goldenstedt	Am Rapsacker 2 27793 Wildeshausen	Telefon 04431/7483115 Telefax 04431/7483116	ci.shg.gol@gmail.com
	Katrin Haake CI-SHG-Bremen	28239 Bremen		ci.shg.bremen@gmail.com
	Susanne Herms	Danziger Straße 34 29439 Lüchow	Telefon 05841/6792 Telefax 05841/974434	info@shg-besser-hoeren.de www.shg-besser-hoeren.de
	Renate Kloppmann	Alte Herrenhäuser Str. 46 30419 Hannover	Telefon 0511/96768604 Telefon 0176/72333374	Renate.Kloppmann@gmail.com
3	Rolf Erdmann SHG für Hörgeschädigte an der VHS Hannover	Linzer Straße 4 30519 Hannover	Telefon 0511/8386523 Telefax 0511/8386523	erdmann.rolf@gmx.de
	Michael Gress CI-SHG Hildesheim	Kanstraße 16 31171 Nordstemmen	Telefon 05069/8991043 Telefon 0176/23779070	ci.shg.hi@gmail.com
	Sabine Feuerhahn	Landesstraße 22 31171 Nordstemmen	Telefon 05066/65698 Telefon 01577/1181863	sabine-feuerhahn@gmx.de
	Anette Spichala und Frauke Bürger CI-SHG-Neustadt a. Rbge	31535 Neustadt a. Rbge.	SMS 0173 1655678 Telefon 05034 9595566	ci-shg-nrue@gmx.de
	Helmut Wiesner CI-SHG Hö`Ma	Bleichstraße 70 33102 Paderborn	Tel. 05251/5449411	info@ci-shg-hoe-ma.de www.ci-shg-hoe-ma.de
	Benjamin Heese CI-Stammtisch Bielefeld	August-Bebel-Str. 16-18 33602 Bielefeld		stammtisch.bielefeld@gmail.com
	Elisabeth AufderHeide SHG nur für Frauen	Kurze Straße 36c 33613 Bielefeld	Telefon 05206/6454 Telefax 05206/8892	info@hoerrohr.org
	Björn Heide 2.Gruppe, gemischt	Kurze Straße 36c 33613 Bielefeld		info@hoerrohr.org
	Sandra Briel CI-Gruppe Kassel	34308 Emstal		ci.shg.kassel@gmail.com

CI-Selbsthilfegruppen

PLZ-Gebiet	Ansprechpartner/-in	Anschrift	Telefon / Telefax	E-Mail / Internet
3	Marion + Alexander Becovic Kinder-CI-SHG-Südwestf.	Hohe Straße 2 35708 Haiger	Telefon 02773/946197	becovic.a@t-online.de
	Angelika-Lina Hübner Selbsthilfegruppe für Hörgeschädigte Einbeck	An der Kirche 5 37574 Einbeck/ OT Wenzen	Telefon 0175/2584350 Telefon 05565/1403	A.Lhuebner@yahoo.de
	Gerhard Jagieniak	Hans-Sachs-Str. 83 38124 Braunschweig	Telefon 0531 / 2611380	ci-selbsthilfegruppe-bs@t-online.de
	Birgit Radtke CI-Gruppe Wolfenbüttel	Weißer Weg 2B 38302 Wolfenbüttel		ci.gruppe-wf@gmx.de
	Rainer Chaloupka SHG für Schwerhörige und CI-Träger-Wolfsburg	Saarstr. 10a (Selbsth. Kiss) 38440 Wolfsburg	Telefon 0170/5249736	nurmut1818@t-online.de
4	Bärbel Keschull CI-Café MG	Viersener Str. 450 41063 Mönchengladbach	Telefon 02151/970500 Handy 01577/6343497	ci-cafe-mg@civ-nrw.de
	Doris Heymann	Auf dem Hohwart 39 44143 Dortmund	Telefon 0231/5313320 Telefax 0231/5312271	doris.heyman@web.de
	Ingolf Köhler SHG Ruhrgebiet Nord	Landwehr 2 b 46487 Wesel	Telefon 0281/61541	koehler@ci-shg-ruhrgebiet-nord.de www.ci-shg-ruhrgebiet-nord.de
	Kirsten Davids SHG Ruhrgebiet West	Paul-Schütz-Str. 16 47800 Krefeld	Telefon 02151/412147 Handy 015737294247	kirsten-davids@web.de Inga.Buchmann@web.de / f-k.merfeld@web.de
	Nicole Determann CI-SHG Osnabrück	49074 Osnabrück		ci-shg-os@gmx.de www.ci-shg-os.de
5	Michael Gärtner SHG Hörcafe	Hubert-Protz-Str. 115 50226 Frechen	Telefon 0151/61029527 Telefax 02234/9790814	michael.gaertner@shg-hoercafe.de www.shg-hoercafe.de
	Susanne Rauner SHG Nahe-Hunsrück	Schulstr. 7 55758 Breienthal		susanne.rauner@web.de
	Ricarda Wagner CI-SHG Südwestfalen	Moltkestraße 7 57223 Kreuztal	Tel. 02732/6147 oder 3823 Telefax 02732/6222	Ricarda.wagner@onlinehome.de www.ci-shg-suedwestfalen.de
	Stefanie Prätorius und Jörg Werner Hörbi-Treff MK	Friedrichstr. 30 58507 Lüdenscheid		hoerbitreff.mk@gmail.com
	Marion Hölterhoff CI-SHG Die Hörschnecken	Rosenstraße 4 58642 Iserlohn		marion_hoelterhoff@gmx.com www.cis.hagen-nrw.de
	Martina Lichte-Wichmann Detlef Sonneborn CI-SHG-Hamm		Telefon 02381/675002 Telefon 02331/914232	martina.lichte-wichmann@ci-shg-hamm.de detlef.sonneborn@ci-shg-hamm.de www.ci-shg-hamm.de
	Heike & Helmut Klotz CI-SHG Münster	Stadionallee 6 59348 Lüdinghausen	Telefon 02591/7388	h.h.klotz@web.de
	Franz Poggel „CI-AKTIV“	Treff: Wiesenstr. 15 59594 Soest	Telefon 02922/2393 Telefon 015752345816	fj-poggel@t-online.de
6	Renate Hilkert	Nordhäuserstr.102 64380 Roßdorf	Telefon 06071/6383101 Telefax 06071/638310-9	hilkert@civhrm.de
	Ingrid Kratz CI-SHG-Frankfurt/Main	Lorsbacher Straße 9a 65719 Hofheim am Taunus	Telefon 01520/2424978	ingrid.kratz@gmx.net
7	Christian Hartmann SH Hörgeschädigter Heilbronn	Straßburger Str. 14 74078 Heilbronn	Telefon 07066/901343 Telefax 07066/901344 Telefon 01522/8142090	ci-shg@hartmann-hn.de
8	Regine Zille	Arberweg 28 85748 Garching	Telefax 032223/768123	regine.zille@bayciv.de www.bayciv.de
9	Petra Karl	Siedlerstr. 2 91080 Erlangen		info@schwerhoerige-erlangen.de www.schwerhoerige-erlangen.de
	Margit Gamberoni SHG Bamberg	Auf dem Lerchenbühl 34 96049 Bamberg		margit.gamberoni@t-online.de www.schwerhoerige-bamberg.de
	Adelheid Braun	Richard-Wagner-Weg 7 96450 Coburg	Telefon 09561/427759	adelheid.braun@gmail.com
	Elke Beck SHG „CI-Träger Thüringen“	Kleinretzbach Brühl 33 99192 Nesse Apfelstädt	Telefon 036208/71322 Telefax 036208/71322	ci-beck@gmx.de
	Uta Lapp Herbert Hirschfelder SHG „Hören mit CI“ Eisenach	Goethestr./Ecke Jakobstr. 99817 Eisenach	Tel./Fax 03691/97417320 SMS 0175 7365108	uta.lapp@gmx.de herbert.hirschfelder@web.de

Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

Wir möchten Sie über die Möglichkeiten der Selbsthilfe informieren. Als CI-Tragende kennen wir die Probleme, die eine Hörschädigung mit sich bringt. Durch unsere langjährigen Erfahrungen können wir Sie unterstützen und Ihnen wichtige Hinweise geben. Nutzen Sie unser Angebot zu einem persönlichen Gespräch und tauschen Sie sich mit uns aus!

**Jeden Mittwoch
10:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 14:30 Uhr**

Sie finden uns im
Deutschen HörZentrum Hannover
Karl-Wiechert-Allee 3 · 1. Etage
Seminarraum 1165
Wir empfehlen vorherige Terminvereinbarung!



**Hannoversche
Cochlea-Implantat-
Gesellschaft e. V.**

Ihre Ansprechpartner – Betroffene für Betroffene



Roswitha Rother
roswitha.rother@hcig.de
Telefon 05205/71097



Susanne Herms
susanne.herms@hcig.de
Telefon 05841/6792
Telefax 05841/974434



Hellmuth Scheems
Hellmuth.Scheems@hcig.de
Mobil: 0179 4645324



Andree Schmitzius
andree.schmitzius@hcig.de
Telefon 05149/987444



Ebba Morgner-Thomas
ebba.morgner-thomas@hcig.de
Telefon 02304/72631
Telefax 02304/9685095



Achim Neumann
achim.neumann@hcig.de



Anette Spichala
anette.spichala@hcig.de
Mobil: bitte nur SMS!
0173 1655678

Neuer Service der HCIG e.V.: Informationsgespräche an Ihrem Wunschtermin

Ab sofort Informationsgespräche per Skype. Wählen Sie Ihren gewünschten Ansprechpartner aus unserer Informationsgesprächsgruppe aus, schreiben Sie eine kurze Mail an diesen und geben Ihren Terminwunsch für ein Gespräch an. Ihr Ansprechpartner wird sich bei Ihnen zurückmelden, den Termin bestätigen und Ihnen einen Einladungslink für die Skype-Sitzung zusenden. Falls Ihr Wunschtermin bereits verhindert (hier besser vergeben) ist, wird er Ihnen einen Alternativtermin vorschlagen oder Sie wählen einen Ansprechpartner, der zur gewünschten Zeit einen Termin frei hat.



Informationstermine März bis Mai 2021

03.03.2021	Anette Spichala	07.04.2021	Hellmuth Scheems	05.05.2021	Achim Neumann
10.03.2021	Hellmuth Scheems	14.04.2021	Roswitha Rother	12.05.2021	Hellmuth Scheems
17.03.2021	Susanne Herms	21.04.2021	Ebba Morgner-Thomas	19.05.2021	Achim Neumann
24.03.2021	---	28.04.2021	Anette Spichala	26.05.2021	Susanne Herms
31.03.2021	---				

<https://www.hcig.de/termine/>

Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.

Wir über uns

Die Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e.V. (HCIG) wurde im Herbst 1996 an der HNO-Klinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) gegründet. Der Verein hat das Ziel, die Interessen aller Cochlea-Implantat-Tragenden der MHH zu vertreten. Die HCIG ist von der Medizinischen Hochschule unabhängig, arbeitet jedoch mit ihr eng zusammen. Wir verfolgen mit diesem Konzept die Absicht, das an der MHH vorhandene Fachwissen und die dort vorhandenen Kontakte aktiv in unsere Vereinsarbeit einzubringen.

Mitgliedschaft

Ordentliches Mitglied kann jeder Tragende eines Cochlea-Implantats werden. Bei Minderjährigen, die ein CI oder ein ähnliches System tragen, kann deren gesetzliche(-r) Vertreter (-in), aber nur eine Person, das Mitglied vertreten. Auch Mitarbeiter des CI-Teams der MHH können ordentliche Mitglieder werden. Alle weiteren Mitglieder werden als Fördermitglieder geführt. Wir wollen mit dieser Konstruktion gewährleisten, dass auch wirklich die Betroffenen das letzte Wort haben. Selbstverständlich aber haben aktive Mitglieder bei uns immer Gewicht, egal ob sie nun ordentliche oder fördernde Mitglieder sind.

Service

Wir wollen unseren Mitgliedern allgemeine Informationen über Cochlea-Implantate und Fortschritte in diesem Bereich bieten. Dafür geben wir die

Vereinszeitschrift »Ci-Impulse« heraus und unterhalten eine umfassende Homepage im Internet unter www.hcig.de. Wir veranstalten Seminare und Workshops zu vielen Themen rund um die Hörschädigung, die für Mitglieder vergünstigt angeboten werden.

Erfahrungsaustausch

Vor allem aber verstehen wir uns auch als Erfahrungs-Vermittlungsstelle. Vielleicht kommt der eine oder andere mit den technischen Details der CIs nicht zurecht oder es gibt Schwierigkeiten mit Krankenkassen, Kostenträgern oder Servicefirmen. Andere unserer Mitglieder hatten möglicherweise die gleichen Probleme und haben diese bereits für sich gelöst. An dieser Stelle setzt der Erfahrungsaustausch ein. Denn es muss nicht jeder das Rad neu erfinden. Alle unsere Mitglieder sind

aufgerufen, unsere Vereinszeitschrift mit ihren einschlägigen Erfahrungen mitzugestalten, sei es als Leserbrief oder sei es als Beitrag in »Aufsatzform«.

Beitragshöhe

Mitglieder zahlen jährlich 38 Euro Beitrag. Dieser erfasst die gesamte Breite unserer Vereinsangebote sowie den Bezug unserer Vereinszeitschrift »Ci-Impulse« viermal im Jahr.

Außerdem besteht für HCIG-Mitglieder die Möglichkeit des Bezugs der DCIG-Zeitschrift »Schnecke« im günstigen Sammelabonnement.

Sie sind neugierig geworden? Dann gibt's nur eins: Mitglied werden! Anmeldeformulare finden Sie umseitig.

Aus Gründen der Datensicherheit bitten wir Sie, Ihre Anmeldung abzutrennen und im Couvert zu versenden.

Postanschrift: c/o Deutsches HörZentrum der MHH

Karl-Wiechert-Allee 3 · 30625 Hannover

Vorsitzende: **Roswitha Rother**

Stellvertretender Vorsitzender: **Hellmuth Scheems**

Schriftführer: **Prof. Dr. Thomas Lenarz**

Kassenführer: **Roland Völlkopf**

Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit: **Susanne Herms**

Vorstand für Sonderaufgaben: **Ebba Morgner-Thomas**

Geschäftsführer: **Ingo Klokemann**

Webmaster: **Andreas Beschner**

Unser Spendenkonto: SSK Hannover
IBAN: DE89 2505 0180 0000 8435 63 und
BIC-/SWIFT-Code: SPKHDE2HXXX

Impressum

Herausgeber: Hannoversche Cochlea-Implantat-Gesellschaft e. V.
Kontakt: »Ci-Impulse« • c/o DHZ • Karl-Wiechert-Allee 3 • 30625 Hannover
Telefon: 0511/532-6603 • Telefax: 0511/532-6833

Redaktionsteam: Fabian Hüper • Susanne Herms • Achim Neumann • Matthias Lahmsen • Marina Schreiber • Roswitha Rother • Rolf Hüper • Peter Strobel

Herstellung: CC GrafikArt, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal, E-Mail: info@cc-grafikart.de

ISSN-Nummer: 2199-5222

Auflage: 2.500 Exemplare

Titelbild: Peter Strobel

Die Ci-Impulse erscheinen viermal im Jahr und werden den Mitgliedern im Rahmen des Jahresbeitrages kostenlos zugesendet. Der Verkauf einzelner Exemplare ist nicht möglich.

Ihre Bilder und Manuskripte senden Sie bitte per E-Mail an: susanne.herms@hcig.de. Redaktionsschluss für das Heft 02/2021 ist der 05.04.2021. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nicht immer wird es uns möglich sein, alle Einsendungen abzudrucken. Die Veröffentlichung eingesandter Artikel behält sich die Redaktion daher vor. Für eingesandte Manuskripte oder Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Autoren der Beiträge dieses Heftes erklären sich mit einer Veröffentlichung ihres Artikels auf der Website der HCIG einverstanden. Für einen Widerspruch gegen die Veröffentlichung reicht ein entsprechender Vermerk schon bei der Einsendung des Beitrags.

GRATIS-GESCHENK für Ihren Beitritt

Die aktuelle
HCIG-Hörtraining-CD



Ihre Anmeldung zur
Mitgliedschaft
senden Sie bitte an:

Frau
Ebba Morgner-Thomas
Kirchstraße 63
58239 Schwerte

Telefax:
02304 9685095

E-Mail:
ebba.morgner-thomas
@hcig.de



Falls Interesse besteht:

Ihre Bestellung der
Schnecke im Sammelabo
senden Sie bitte an:

Frau
Ebba Morgner-Thomas
Kirchstraße 63
58239 Schwerte

Telefax:
02304 9685095

E-Mail:
ebba.morgner-thomas
@hcig.de

Anmeldung zur Mitgliedschaft in der HCIG (Jahresbeitrag zurzeit 38 Euro)

Name: Vorname:
Straße/Nr.: Geburtsdatum:
PLZ: Ort: Beruf:
Telefon: Telefax:
E-Mail:

- ☐ Ich bin CI-Träger und möchte ordentliches Mitglied der HCIG e. V. werden.
Angaben zum CI:
CI-Fabrikat: Datum der Implantation:
☐ Ich bin Elternteil eines CI-implantierten Kindes und möchte Mitglied der HCIG e. V. werden.
Vor- und Zuname des Kindes:
Geburtsdatum des Kindes:
☐ Ich möchte förderndes Mitglied werden. (Obige Kriterien treffen nicht zu.)
☐ Ich willige ein, dass der Mitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf Widerruf mittels SEPA-Lastschrift-Mandat jeweils bis zum 8. Februar eines Jahres abgebucht wird. Ich bin durch meine Anmeldung und Teilnahme damit einverstanden, dass Fotos von mir, die im Rahmen von Veranstaltungen der HCIG entstehen, von dieser im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Print- oder Internetveröffentlichungen genutzt werden können.

Einzugsermächtigung:

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren DE34ZZZ00000651585

Name der Bank: BIC:

IBAN:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Schnecke-Sammelabo

- ☐ Ja, ich möchte als Mitglied der HCIG die Schnecke im Sammelabonnement zum Preis von 15,80 Euro beziehen. Die für diesen Bezug notwendige Vollmacht zum jährlichen Lastschrifteinzug des Betrages erteile ich hiermit. Diese Vollmacht kann ich jederzeit widerrufen; mit Widerruf läuft auch das Abonnement aus.

Name: Vorname:
Straße/Nr.: Geburtsdatum:
PLZ: Ort:
Telefon: Telefax:
E-Mail: HCIG-Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung:

Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren DE33ABO00000056605

Bankverbindung: Institut:

IBAN: BIC:

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift